

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Wirtschaftsplan 2013/14

Mittelfristplanung bis 2016/17

- **Erfolgsplan**
- **Vermögens- und Finanzplan**
- **Investitionsplan**
- **Personalplan**

Inhaltsverzeichnis

I. Erfolgsplan	1
I.1. Betriebsleistung.....	2
I.2. Ersätze an beauftragte Unternehmen.....	3
I.3. Personalaufwand	4
I.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6
I.5. Erträge aus Gewinnübernahme.....	8
I.6. Abschreibungen	8
I.7. Zinsergebnis	9
II. Vermögens- und Finanzplan.....	10
III. Mittelfristige Finanzplanung	11
IV. Investitionsplan.....	12
V. Personalplan.....	14

I. Erfolgsplan

I. Erfolgsplan	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
Gewinn- und Verlustrechnung	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.620	1.873	2.119	2.290	2.428	2.592
2. Sonstige Erträge	232	720	205	228	252	255
3. Ersätze an beauftragte Unternehmen	8.688	9.068	9.778	10.417	10.936	11.544
4. Personalaufwendungen	1.519	1.442	1.502	1.554	1.591	1.621
5. Abschreibungen	651	692	896	1.078	1.057	1.033
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.041	2.350	2.629	2.546	2.500	2.484
7. Erträge aus Beteiligungen	18	0	0	0	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
9. auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages erhaltene Gewinne	1.498	927	902	1.161	1.400	1.735
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137	292	372	506	538	569
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.668	-10.324	-11.950	-12.422	-12.542	-12.669
12. Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
13. Ertrag aus der Verlustübernahme	9.669	10.325	11.951	12.423	12.543	12.670
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Für das Geschäftsjahr 2013/14 wird ein Verlust in Höhe von TEUR 11.951 erwartet. Im Vergleich zum Forecast 2012/13 bedeutet dies eine Verschlechterung von TEUR 1.626. Verantwortlich hierfür sind vor allen Dingen höhere Ersätze an beauftragte Unternehmen (plus TEUR 710), höhere Abschreibungen (plus TEUR 204), eine Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (plus TEUR 279) und höhere Zinsbelastungen (plus TEUR 80). Zudem sind in den sonstigen Erträgen für das laufende Wirtschaftsjahr 2012/13 einmalige Erträge durch die Veräußerung des Geschäftsgebäudes in der Dollstr. 7 von TEUR 479 enthalten. Demgegenüber steht eine Steigerung der Umsatzerlöse in 2013/14 von TEUR 246.

I.1. Betriebsleistung

Umsatzerlöse	lst	Forecast	Plan	Mittelfristplanung			
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR		2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
Entgelt für Fahrleistungen für Gemeinden	4.408	4.644	5.095	5.305	5.530	5.718	
abzgl. vereinnahmte Fahrkartenerlöse	2.671	2.745	2.870	2.938	2.993	3.048	
abzgl. Erlöse nach § 45a PBefG	983	953	962	962	963	962	
abzgl. Erlöse nach SchwbG	102	99	108	111	113	116	
abzgl Erlöse 45 a periodenf.	119	0	0	0	0	0	
Ersätze von Gemeinden	533	846	1.154	1.294	1.461	1.592	
Erlöse aus Fahrkarten-/Fahrplanverkauf	137	120	88	119	90	121	
Sonderfahrdienste	249	199	182	182	182	184	
ÖPNV-Zuweisung	671	670	670	670	670	670	
Werbeeinnahmen	9	15	15	15	15	15	
sonstige Umsatzerlöse	21	23	10	10	10	10	
Summe	1.620	1.873	2.119	2.290	2.428	2.592	

Die aktuellsten Hochrechnungen (Kalkulation 2014 und 1. AZ 2013) haben ergeben, dass die *Ersätze von Gemeinden* im Planjahr 2013/14 voraussichtlich um TEUR 308 über dem Prognosewert 2012/13 liegen werden. Der starke Anstieg der Ersätze in 2013/14 hat seine Ursache ausschließlich in den zum Teil stark gestiegenen Kostensätzen, da für die bestellte Kilometerleistung über den gesamten Planungszeitraum Konstanz unterstellt wurde. Für das Jahr 2013/14 wurde den Gemeinden ein Betrag von TEUR 97, für 2014/15 von TEUR 68, für 2015/16 von TEUR 55 und für das Jahr 2016/17 von TEUR 55 aus der Tariferhöhung zugerechnet. Die Erlöse nach § 45 a Personenbeförderungsgesetz wurden konstant fortgeschrieben, die Förderung nach dem Schwerbehindertengesetz wurde entsprechend der gestiegenen

Fahrscheinerlöse berechnet.

Die Position *Erlöse aus Fahrkarten-/Fahrplanverkauf*, wurde ab 2013/14 mit 1% jährlicher Steigerung fortgeschrieben und unterliegt aufgrund der in 2-jährigem Rhythmus stattfindenden MIBA Schwankungen in Höhe von TEUR 30. Die Erlöse aus *Sonderfahrdiensten* beinhalten u.a. Fahrten für die Firmen Media Saturn GmbH, EADS Deutschland GmbH und für den FC Ingolstadt 04. Die *Zuweisung für den ÖPNV* durch den Freistaat Bayern wurde aufgrund der in 2012/13 erhaltenen Förderung fortgeschrieben.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** wurden auf Basis der Hochrechnung 2012/13, bereinigt um die einmaligen Erträge aus der Veräußerung des Geschäftsgebäudes in der Dollstraße, für das Planjahr 2013/14 und die Folgejahre fortgeschrieben. Für die Vermietung der Geschäftsräume am Nordbahnhof an die Stadtbus Ingolstadt GmbH sind dabei jährlich TEUR 67 zum Ansatz gebracht.

I.2. Ersätze an beauftragte Unternehmen

Ersätze an beauftragte Unternehmen	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
Kosten Fahrleistungen Stadtbus Ingolstadt	15.868	16.424	17.554	18.228	18.758	19.319
./ Fahrscheinerlöse Stadtbus Ingolstadt	8.239	8.755	9.432	9.655	9.837	10.018
./ §45a Stadtbus Ingolstadt	1.453	1.460	1.377	1.377	1.377	1.377
./ Schwerbehindertenabgabe Stadtbus Ing.	429	501	548	561	572	583
Ersätze an Stadtbus Ingolstadt	5.747	5.708	6.197	6.635	6.972	7.341
Kosten Fahrleistungen Sonstige	6.752	7.093	7.476	7.747	7.966	8.203
./ Fahrscheinerlöse Sonstige	2.591	2.637	2.733	2.780	2.819	2.857
./ §45a Sonstige	962	1.020	1.084	1.105	1.102	1.061
./ Schwerbehindertenabgabe Sonstige	66	76	78	80	81	82
Ersätze an Sonstige	3.133	3.360	3.581	3.782	3.964	4.203
Periodenfremde Erträge	192	0	0	0	0	0
Summe	8.688	9.068	9.778	10.417	10.936	11.544

Bei der Position **Ersätze an beauftragte Unternehmen** kommt es durch die

jährliche Erhöhung der Kostensätze, bei gleichzeitig unterstellter weitgehender Konstanz bei der Fahrleistung (bis auf die im INVG-AR vom 16. Juli 2013 beschlossenen Fahrplananpassungen) zu steigenden Kosten für die bestellten Fahrleistungen. Die auf das Kalenderjahr bezogenen Kilometerpreise wurden, ausgehend von den in 2013 abgerechneten Preisen in 2014 um 5% und in 2015-2017 um jährlich 3% erhöht. Bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde ab 2014 erstmalig ein einheitlicher Kostensatz (ursprünglich separate Kilometerpreise von „Stadtbus ehemals KVB“ und „Stadtbus ehemals IN-Bus“) in Anwendung gebracht, der in 2015-2017 ebenfalls jährlich um 3% fortgeschrieben wurde. Generell sei darauf hingewiesen, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband die Kostensätze der Verkehrsunternehmen aktuell neu ermittelt.

Das in der bereits erwähnten Aufsichtsratssitzung am 16. Juli 2013 beschlossene Maßnahmenpaket, hat aus Sicht der INVG insgesamt ein Kostenvolumen von jährlich TEUR 532. Aufgrund der unterschiedlichen Realisierungszeitpunkte für die einzelnen Fahrplananpassungen wird das Geschäftsjahr 2013/14 lediglich mit TEUR 426 belastet.

Aufwandsmindernd wirken sich Tarifierhöhungen im Planungszeitraum aus. So konnten in 2013/14 Mehrerlöse von TEUR 387, in 2014/15 von TEUR 270, in 2015/16 von TEUR 220 und in 2016/17 von TEUR 220 eingerechnet werden.

I.3. Personalaufwand

Personalaufwendungen	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung			
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR		2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
Personalaufwendungen	1.519	1.442	1.502	1.554	1.591	1.621	
Summe	1.519	1.442	1.502	1.554	1.591	1.621	
Beschäftigte Anzahl	24	27	28	28	28	28	
Vollzeitäquivalente	21,40	21,32	21,68	21,68	21,68	21,68	

Bei den **Personalaufwendungen** wurde für das Jahr 2013/14 der bis zum 28.02.2014 gültige Tarifvertrag angewendet. Ab 01.03.2014 bis zum Jahr 2015/16 wurde mit einer Steigerung von 2,5 % und ab 2016/17 mit einer jährlichen Steigerungsrate von 2 % gerechnet. Um den veränderten Öffnungszeiten im Kundencenter Rechnung zu tragen, wurden drei zusätzliche Teilzeitkräfte eingestellt.

Die Planstellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2013/14 ist als Anlage beigefügt.

I.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
Raumkosten	224	366	377	381	385	388
Versicherungen, Gebühren, Beiträge	17	17	18	18	18	19
Fahrzeugkosten	40	43	41	41	42	42
<u>Werbung, Reisekosten</u>	300					
a) Werbung		250	230	180	182	184
b) Werbung auf Omnibussen		26	5	5	5	5
c) sonstige Werbung, Bewirtung u. Reisek.		110	99	100	101	102
Reparaturen u. sonst. Instandhaltungen	194	275	269	384	384	384
Fahrplan, Fahrplanbuch, Fahrkarten	210	313	314	317	320	324
<u>Rechts- und Beratungskosten</u>						0
a) Rechts- und Beratungsk. <i>allgemein</i>	151	20	70	70	10	10
b) Rechts- und Beratungsk. <i>RBL</i>	168	49	86	10	10	10
c) Rechts- und Beratungsk. <i>Gemeinschaftstar</i>	30	50	50	50	50	20
d) Rechts- und Beratungsk. <i>Linienetzplanung</i>	145	100	80	80	80	80
e) Rechts- und Beratungsk. <i>LSA</i>		40	5	5	5	5
<u>Fremdarbeiten</u>	317					
a) Fahrkartenkontrolle		138	150	152	153	155
b) Inside		65	70	35	35	35
c) Sicherheitsdienst		14	15	15	15	15
d) Cool am Bus		40	40	40	40	40
e) Fremdarbeiten Stadtbus Ingolstadt		70	70	70	70	70
f) Fahrscheinautomaten-Betreuung		11	16	26	26	26
f) Fremdarbeiten RBL		25	212	212	212	212
davon Stadtbus Ingolstadt		13	120	120	120	120
g) Sonstiges		3	3	3	3	3
h) LSA			40	40	40	40
Verwaltungskosten		114	103	104	105	106
<u>Andere Aufwendungen</u>	245					
a) Schulungen Arbeitnehmer		32	30	30	30	30
b) Schulungen RBL		70	73	15	15	15
c) RBL Kommunikation		15	77	77	77	77
d) Sonstiges		60	52	52	52	52
e) Buchführung, Abschluss		21	21	21	22	22
f) Mietleasing		13	13	13	13	13
Summe	2.041	2.350	2.629	2.546	2.500	2.484

Bei den *Raumkosten* sind Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 130 und Nebenkosten in Höhe von TEUR 97 für Büroräume für die Verwaltung im neuen Gebäude am Nordbahnhof enthalten. Der hiervon auf die Stadtbuss Ingolstadt GmbH entfallende Anteil ist bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Für das neue Servicecenter der Stadt Ingolstadt wurden Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 21 zum Ansatz gebracht. Bei den *Reparaturen und Instandhaltungen* sind ab dem Wirtschaftsjahr 2014/15 TEUR 115 für die Wartung RBL anzusetzen, nachdem hier Gewährleistungsfristen auslaufen. Bei den allgemeinen *Rechts- und Beratungskosten* sind Kosten für die Teilnahme der Stadt Ingolstadt und der INVG an dem Forschungsprojekt VINStar der Technischen Universität München für die Jahre 2013/14 und 2014/15 in Höhe von jeweils TEUR 60 enthalten. Das Projekt wird erst in den Jahren 2013/14 und 2014/15 realisiert. Bei den *Fremdarbeiten* ist ein Betrag von TEUR 212 im Zusammenhang mit dem RBL-System enthalten, wobei TEUR 122 auf den RBL-Disponentenbetrieb und TEUR 90 auf den RBL-Systembetrieb entfallen. Zur Entlastung der IT-Abteilung, die im Zusammenhang mit der RBL-Einführung Kapazitäten gebunden hat, wurden Leistungen an die Firma Inside (TEUR 70) vergeben. Die *Verwaltungskosten* setzen sich zusammen aus Sitzungsgeldern (TEUR 23), Porto, Telefon, Fachliteratur und Bürobedarf (TEUR 80). Bei den *anderen Aufwendungen* wurde im Planungszeitraum Konstanz unterstellt, ausgenommen die Untergruppe *Schulungen RBL*, wo im Planjahr 2013/14 noch ein erhöhter Bedarf (TEUR 73) erforderlich ist.

Erträge aus Beteiligungen sind in den kommenden Geschäftsjahren nicht zu erwarten, da geringfügige Erträge aus der Beteiligung bei der BEKA GmbH von Verlusten aus der Beteiligung bei der Busverkehr Schwaben mehr als kompensiert werden.

I.5. Erträge aus Gewinnübernahme

auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages erhaltene Gewinne	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR		2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR
Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.498	927	902	1.161	1.400	1.735
Summe	1.498	927	902	1.161	1.400	1.735

Aus dem bestehenden Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH wird im kommenden Wirtschaftsjahr 2013/14 ein Ertrag in Höhe von TEUR 902 erwartet.

I.6. Abschreibungen

Abschreibungen	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR		2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR
Abschreibungen	651	692	896	1.078	1.057	1.033
Summe	651	692	896	1.078	1.057	1.033

Die Höhe des Aufwandes für Abschreibungen setzt sich aus den Abschreibungen für bereits beschaffte Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, sowie aus den Abschreibungsbeträgen für Neuinvestitionen zusammen. Durch die Anschaffung des RBL mit DFI ist ab 2013/14 mit einem wesentlichen Anstieg der Abschreibungen zu rechnen.

I.7. Zinsergebnis

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung			
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR		2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
für Bereitstellung Betriebsmittel	137	292	372	506	538	569	
Summe	137	292	372	506	538	569	
Durchschnittliche Kreditbeanspruchung	11.601	13.778	19.827	20.258	19.581	18.963	
Durchschnittlicher Kreditzinssatz	1,59	2,10	2,00	2,50	2,75	3,00	

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 werden zur Finanzierung der Investitionen und des laufenden Geschäftsbetriebes erneut Kreditaufnahmen erforderlich. In Abhängigkeit des erhöhten durchschnittlichen Kreditvolumens ab 2013/14 und erwarteter steigender Zinssätze ab 2014/15 nehmen die Zinsaufwendungen auch mittelfristig zu.

II. Vermögens- und Finanzplan

II. Vermögens- und Finanzplan	Ist		Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	30.09.2012	30.09.2013			30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016
Aktivseite	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	13.537	15.573		16.556	15.704	14.843	14.006
Immaterielle Vermögensgegenstände	661	622		718	586	443	316
Sachanlagen	4.598	6.673		7.560	6.840	6.122	5.412
Finanzanlagen	8.278	8.278		8.278	8.278	8.278	8.278
Umlaufvermögen	13.583	13.654		15.255	15.986	16.345	16.807
Vorräte	58	58		58	58	58	58
Forderungen							
Lieferungen und Leistungen	1.604	1.604		1.604	1.604	1.604	1.604
Gewinnabführung Stadtbus Ingolstadt	1.498	927		902	1.161	1.400	1.735
Verlustausgleich SWI	9.669	10.325		11.951	12.423	12.543	12.670
sonst. Forderungen	740	740		740	740	740	740
Geldanlagen	14	0		0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	60	60		60	60	60	60
Summe Aktiva	27.180	29.287		31.871	31.750	31.248	30.873

	Ist		Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	30.09.2012	30.09.2013			30.09.2014	30.09.2015	30.09.2016
Passivseite	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	6.297	6.297		6.297	6.297	6.297	6.297
Stammkapital	2.200	2.200		2.200	2.200	2.200	2.200
Rücklagen	4.097	4.097		4.097	4.097	4.097	4.097
Rückstellungen	1.019	1.018		1.020	1.022	1.024	1.026
Verbindlichkeiten	19.793	21.901		24.483	24.360	23.856	23.479
Kreditaufnahmen	18.500	20.608		23.190	23.067	22.563	22.186
Lieferungen und Leistungen	507	507		507	507	507	507
Verbundene Unternehmen	544	544		544	544	544	544
Verlustausgleich Stadtbus Ingolstadt	0	0		0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	242	242		242	242	242	242
Rechnungsabgrenzungsposten	71	71		71	71	71	71
Summe Passiv	27.180	29.287		31.871	31.750	31.248	30.873

Die Bilanzsumme erhöht sich im Planjahr 2013/14 v.a. aufgrund der Investitionen in das Anlagevermögen, insbesondere durch die Anschaffung des RBL. Der Rückgang der Bilanzsumme in 2014/15 und Folgejahre resultiert aus dem dann abnehmenden Anlagevermögen. Das Eigenkapital bleibt unverändert. Die Eigenkapitalquote liegt in 2013/14 bei rund 20%.

Die Verbindlichkeiten steigen im Planjahr 2013/14 aufgrund der Neukreditaufnahme an. Mit Rückführung der Kredite ab dem Jahr 2014/15 nehmen auch die Verbindlichkeiten wieder ab.

III. Mittelfristige Finanzplanung

III. Mittelfristige Finanzplanung	Ist	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	30.09.2012 TEUR	30.09.2013 TEUR	30.09.2014 TEUR	30.09.2015 TEUR	30.09.2016 TEUR	30.09.2017 TEUR
Jahresfehlbetrag vor Ergebnisausgleich	-9.669	-10.325	-11.951	-12.423	-12.543	-12.670
Abschreibungen	651	692	896	1.078	1.057	1.033
Zunahme der langf. Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Cash Earnings	-9.018	-9.633	-11.055	-11.345	-11.486	-11.637
Abnahme der Vorräte	0	0	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme(+)der Forderungen/RAP	-2.580	-85	-1.601	-731	-359	-463
Zu(+)/Abnahme der kurzfr. Rückstellungen(-)	732	-1	2	2	2	2
Zu(+)/Abnahme der kurzfr. Verbindlichkeiten(-)	3.170	2.108	2.582	-123	-504	-376
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.322	2.022	983	-852	-861	-837
Auszahlungen für Investitionen im AV	2.038	2.728	1.879	226	196	196
Einzahlungen aus Anlagen/Abgängen	0	0	0	0	0	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	2.038	2.728	1.879	226	196	196
Kreditaufnahmen	3.196	2.108	2.582	-123	-504	-376
Ergebnisausgleich Stadtbus Ingolstadt	1.498	927	902	1.161	1.400	1.735
Verlustübernahme SWI	9.669	10.325	11.951	12.423	12.543	12.670
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	14.364	13.360	15.435	13.460	13.438	14.029
Zahlungswirksame Veränd. der Finanzmittel						
Finanzmittel am Anfang der Periode	22	14	0	0	0	0
Finanzmittel am Ende der Periode	14	0	0	0	0	0

Die Investitionen werden neben den Abschreibungen, die über den Verlustausgleich von der SWI Beteiligungen GmbH der INVG zufließen, über Neukreditaufnahmen, die bis 2013/14 erforderlich sind, finanziert. Ab dem

Planjahr 2014/15 liegen die Abschreibungen über den Investitionen, so dass die Kredite zurückgeführt werden können.

IV. Investitionsplan

Investitionen	Ist	Forecast	Forecast	Plan	Mittelfristplanung		
	2011/12 TEUR	2012/13 TEUR	Übertrag auf 2013/14 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2015/16 TEUR	2016/17 TEUR
Elektronisches Auskunftssystem und Dienstplanprogramm	7	118	50	222	60	30	30
Haltestellenausstattung	150	224	0	285	50	50	50
Nordbahnhof Baukostenzuschuss	200	0	0	0	0	0	0
Nordbahnhof Busterminal	700	0	0	0	0	0	0
Mauthstr. Baukostenzuschuss	0	120	0	0	0	0	0
RBL (brutto)	445	2.525	0	3.140	0	0	0
abzgl. Förderung	0	-900	0	-2.834	0	0	0
RBL (netto)	0	1.625	0	306	0	0	0
davon Zusatzausstattung RBL (Audi u. Klinikum)				191			
EDV-Ausstattung	64	114	0	110	20	20	20
Homepage	0	20	0	0	0	0	0
Büroausstattung	195	18	0	6	6	6	6
Stromanschlüsse für Wartehallen	0	10	0	10	10	10	10
Liniennetzplanung	0	0	0	0	0	0	0
Buswendeanlagen, -buchten	46	216	0	137	50	50	50
Entwerter	0	60	0	30	30	30	30
Caddy	0	0	0	0	0	0	0
Messfahrzeug (RBL)	52	27	0	0	0	0	0
Fahrscheinautomaten	58	0	159	274	0	0	0
Investitionen ohne Abfertigungssystem und LSA-Steuerung	1.917	2.552	209	1.380	226	196	196
Abfertigungssystem	110	9	146	119	0	0	0
LSA-Steuerung	11	167	0	25	0	0	0
Investitionen incl. Abfertigungssystem und LSA-Steuerung	2.038	2.728	355	1.524	226	196	196

Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich die geplanten verfügbaren Mittel für 2013/14 zusammensetzen aus prognostizierten Überträgen nicht ausgeschöpfter Mittel für 2012/13, die aufgrund eines zeitlich verschobenen Realisierungszeitpunktes ins Planjahr 2013/14 übertragen werden sollen, und neu angesetzten Investitionen für 2013/14.

Für das Geschäftsjahr 2013/14 sind im Wesentlichen Investitionen für die Einführung des RBL geplant. Auf Basis des Förderbescheides von der Regierung von Oberbayern wurde eine Förderung von 70% einkalkuliert. Zusätzlich zur bisherigen Projektgenehmigung sind neue Investitionen für die DFI-Anzeigen an den Standorten Audi AG und Klinikum (TEUR 140) sowie in die Fahrzeugausstattung für den Audi-Verkehr (TEUR 51) geplant.

Die Investitionsmittel für 2013/14 von insgesamt TEUR 272 unter Position 1 *Elektronisches Auskunftssystem und Dienstleistungsprogramm* verteilen sich mit TEUR 100 auf Anpassungen für RBL, mit TEUR 137 auf Erweiterung Fahrplanprogramm und mit TEUR 35 auf das Dienstplanprogramm. Weitere Investitionsschwerpunkte betreffen die Anschaffung von *Buswartehäuschen und Haltestellenausstattungen* (TEUR 285), zusätzliche *Fahrscheinautomaten* (insgesamt TEUR 433) und das *Abfertigungssystem* (TEUR 265). Außerdem wurden die Verkehrsverbünde gesetzlich verpflichtet, die Haltestellen mit Kasseler Bords auszurüsten. Hier werden die Gehsteige im Bereich der Haltestellen durch spezielle Pflastersteine (Kasseler Bord) erhöht, wodurch der Ein- und Ausstieg für die Fahrgäste erleichtert wird. Im Wirtschaftsjahr 2013/14 sind für diese Maßnahme TEUR 137 unter *Buswendeanlagen und -buchten* vorgesehen. In die EDV-Ausstattung sind in 2013/14 Investitionen von TEUR 110 geplant. Dabei sind alleine TEUR 41 für die Realisierung einer externen Datensicherung (vom Datenschutzbeauftragten extra gefordert) zu veranschlagen. Außerdem verursachen die Aktualisierung des INVG-Netzwerkes und der INVG-Server Investitionen von ca. TEUR 29. Weitere TEUR 15 werden benötigt für die Erweiterung der Schülerkartenabrechnung.

Personalplan

Tätigkeit	Vollzeitäquivalente
Geschäftsführer	1,0
Prokurist / Leiter der Geschäftsstelle	1,0
Sachbearbeitung Personalwesen / Sitzungsangelegenheiten	1,0
Beschwerdemanagement Zuarbeiterin Sekretariat	1,0
Kundenbetreuung Zuarbeit Sekretariat	0,59
Kundenbetreuung Zuarbeit Sekretariat	0,31
Sachgebietsleitung Finanz- und Rechnungswesen	0,77
Sachbearbeitung Finanz- und Rechnungswesen	1,0
Sachbearbeitung Finanz- und Rechnungswesen	1,0
Sachbearbeitung Finanz- und Rechnungswesen	0,82
Sachbearbeitung Fahrscheinautomaten / Fahrplan	1,0
Sachbearbeitung Fahrplan / Abfertigungssysteme	1,0
Sachbearbeitung Fahrplan	1,0
Sachbearbeitung Abfertigungssysteme / LSA-Steuerung	1,0
Sachbearbeitung / RBL	1,0
Sachbearbeitung / RBL	1,0
Sachbearbeitung / EDV-System	1,0
Sachbearbeitung / Schülerkartenverwaltung	1,0
Kundenbetreuung / Schülerkartenverwaltung	0,26
Sachgebietsleitung / Kundenbetreuung	1,0
Sachbearbeitung / Kundenbetreuung	1,0
Sachbearbeitung / Kundenbetreuung	0,38
Sachbearbeitung / Kundenbetreuung	0,26
Sachbearbeitung / Kundenbetreuung	0,10
Sachbearbeitung / Kundenbetreuung	0,09
Sachbearbeitung / Kundenbetreuung	0,10
Haltestellenausstattung	1,0
Reinigungskraft	1,0
Gesamte Vollzeitäquivalente	21,68